

Methoden

Textarbeit und Textinterpretation (unter Verwendung normativ-religiöser, fiktionaler und historischer Texte), Rollenspiel mit anschließender Reflexion des Rollenverhaltens, Erzeugung kognitiver Dissonanzen mit dem Ziel der Ausbildung handlungsleitender Kognitionen, Schüler-Lehrer-Dialoge, kurze, Mind-mapping an der Tafel, themenbezogene Lehrervorträge, evtl. Einsatz von Schülerarbeitsgruppen mit anschließender Ergebnispräsentation und -diskussion.

Die Lehrkraft steht als Ressource für Hintergrundwissen zur Verfügung, wenn entsprechende Schülerfragen gestellt werden.

Lernziele (kognitive und affektive)

- Die Lernenden kennen die grundlegenden Positionen des historischen Buddha zu Gewalt und Gewaltlosigkeit.
- Die Lernenden können Buddhas Position zu dieser Frage im Gesamtgefüge seiner Lehre (zumindest ansatzweise) darstellen.
- Die Lernenden können einige der unterschiedlichen Entwicklungen benennen, die aus der Anpassung der buddhistischen Lehre an verschiedene Kulturen resultieren.
- Die Lernenden können einige der Konflikte beschreiben, die aus dem Zusammenprall von hohen Idealen mit der Wirklichkeit entstehen.
- Anhand von Rollenspielen mit anschließender Diskussion der erlebten emotionalen Reaktionen entwickeln die Lernenden Empathie und Einsicht in das emotionale Erleben anderer.
- Die Lernenden können alltagsweltliche Konfliktsituationen reflektieren, die sich aus der Anwendung des buddhistischen Gewaltlosigkeitsprinzips unter Umständen ergeben.
- Die Lernenden kennen historische Situationen, in denen die buddhistischen Prinzipien zur Gewaltfreiheit auf widrige Situationen trafen, die zur Generierung unterschiedlicher Handlungsmodelle führten und sind in der Lage, diese gegeneinander abzuwägen.
- Die Lernenden entwickeln anhand der Anwendung dieses buddhistische Prinzip auf die Gesellschaft und ihr Individualverhalten eigene handlungsleitende Paradigmen.
- Die Lernenden vertiefen ihre analytischen und interpretativen Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Textarten (Strategien der hermeneutischen und historisch-kritischen Textarbeit).